

NIEDERSCHRIFT

**über die 18. außerplanmäßige Sitzung des Kultur- und Sozialausschusses
der Gemeinde Beelen
am 21. Februar 2019 im Ausschusszimmer (EG - Raum 10) des Rathauses**

Unter dem Vorsitz von Rm Robert Strübbe sind anwesend:

- a) als stimmberechtigte Mitglieder
 - Rm Monika Dahlhaus
 - Rm Agnes Große Halbuer
 - Rm Franz-Josef Lüffe
 - Rm Bettina Papenbrock
 - Rm Heinrich Kampher als Vertreter für Rm Claus Ströker
 - Rm Karl-Heinz Vögeler als Vertreter für Rm Maik Uekötter

- b) als sachkundige Bürger
 - SB Jens Amsbeck
 - SB Heinrich Josef Wiengarten

- c) von der Verwaltung
 - BM'in Kammann
 - Herr Werner
 - Herr Rieping
 - Herr Wisniewski bis 19.15 Uhr
 - Frau Wiengarten, zugleich als Schriftführerin

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 19.50 Uhr

TAGESORDNUNG

<u>TOP</u>	<u>Bezeichnung</u>	<u>Seite</u>
I.	<u>ÖFFENTLICHE SITZUNG</u>	
1.	Sachstand und aktuelle Planungen zum Thema Parkouranlage in Beelen hier: Antrag der CDU Fraktion Beelen vom 16.01.2019	3-5
2.	1.100 Jahre Beelen hier: Sachstandbericht	5
3.	Flüchtlingssituation in Beelen hier: Sachstandsbericht	5
4.	Bericht der Verwaltung	5

Ausschussvorsitzender Rm Strübbe eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die fristgerechte und ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Sodann wird die Tagesordnung wie folgt erledigt:

I. ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Sachstand und aktuelle Planungen zum Thema Parkouranlage in Beelen hier: Antrag der CDU Fraktion Beelen vom 16.01.2019

SV 24/2019

Ausschussvorsitzender Rm Strübbe weist zu Beginn der Sitzung auf den Antrag der CDU zur Parkouranlage hin. Weiterhin ergänzt er, dass die Maßnahme durch den Gewerbesteuerertrag verschoben wurde und die CDU wünscht, dass das Projekt 2019 verwirklicht wird.

BM'in Kammann nimmt auf die Haushaltssperre Bezug und ergänzt, dass das Projekt nur auf Eis gelegt wurde, aber durchaus immer präsent war, was die konkreten Absprachen im Rahmen von Vital NRW unter anderem belegen. Weiterhin weist sie darauf hin, dass Herr Werner zu dieser Sondersitzung des Kultur- und Sozialausschusses eingeladen wurde, um über den aktuellen Stand zu berichten.

Herr Werner berichtet, dass das Thema Parkouranlage seit rund acht Jahren besteht und die Idee bis heute aktuell ist (Anlage 1). 2011 hatten Jugendliche aus Beelen dazu einen ersten Entwurf erstellt. Eine Weiterentwicklung dieses Gedankens wurde im Jahre 2013 durch ein Projekt des Landschaftsverbandes „Demokratie und Partizipation“ gefördert. Zu Beginn 2014 wurde ein erstes Modell gebaut und auch Anlagen in anderen Orten wurden besichtigt. Daraufhin wurde die Errichtung einer Parkouranlage immer mehr in den Mittelpunkt gestellt. Geld für das Parkourprojekt wurde in Höhe von 82.000 Euro erstmals im Jahr 2017 eingestellt. Die Planungen wurden fortgesetzt. Mit der Haushaltssperre im letzten Jahr wurden die Planungen dann zurückgefahren. Mit der Firma Pro Elan, bei der Herr Pablo Giese arbeitet (er führt in Beelen Schulungen im Bereich Parkour durch) wurde ein weiteres Modell entwickelt. Dabei wurde die mögliche Fläche an der Axtbachhalle berücksichtigt. Weiterhin fuhr eine Abordnung nach Gütersloh, um sich die dortige Parkouranlage anzusehen.

Herr Werner weist weiterhin darauf hin, dass die Sportstätte einer Parkouranlage nachhaltig ist, das hier auch verschiedene Veranstaltungen und Workshops durchgeführt werden können.

Weiterhin weist Herr Werner darauf hin, dass eine Preissteigerung inzwischen stattgefunden hat, da Preise im Baubereich steigen und es jetzt auch einen ausgebauten Komplettentwurf gibt, der sinnvoller ist.

Ausschussvorsitzender Rm Strübbe betont, dass er die Lage für das Projekt an der Axtbachhalle für optimal hält.

Rm Dahlhaus weist auf die großen Anlagen in Gütersloh und Münster hin und fragt, ob eine kleine Beelener Anlage überhaupt spannend genug für die Interessenten ist. Herr Werner weist darauf hin, dass nach seinen Erfahrungswerten die Anlage in Beelen gut genutzt würde, da die jungen Menschen oder auch Kinder zu solchen Eventanlagen nicht regelmäßig hinfahren. Dagegen kann die Beelener Anlage auch dazu ge-

nutzt werden, Leute nach Feierabend zu treffen und gemeinsam Sport zu treiben. Weiterhin rechnet er auch mit einem Besuch aus den nahen Nachbargemeinden.

Rm Vögeler unterstützt die Ausführungen von Herrn Werner und betont, dass die angestrebte Größe der Anlage passt.

Ausschussvorsitzender Rm Strübbe fragt nach der festen Szene im Parkourbereich und danach ob es dort Einbrüche der Zahlen gab. Herr Werner betont, dass das Parkourangebot am Montag regelmäßig von ca. 15 Kindern und Jugendlichen besucht wird. Weiterhin findet einmal im Monat das Mitternachtsparkour statt, was auch gut frequentiert wird. Weiterhin werden die angebotenen Parkourworkshops gut angenommen.

Rm Papenbrock betont, dass die Lage sehr gut ist und dass hier auch in Zukunft die Grundschul Kinder an den Park herangeführt werden können. Sie regt Workshops mit den Grundschulkindern an.

Rm Dahlhoff betont ebenfalls die gute Lage des Platzes

SB Wiengarten fragt nach Lärmschutz. Herr Werner betont, dass die Bewegungen sanft verlaufen, dass es aber Unterhaltung und Musik geben wird, was jedoch seiner Meinung nicht störend sein wird.

Rm Dahlhaus regt an den Mitternachtsparkour weiter in der Halle stattfinden zu lassen.

Ausschussvorsitzender Rm Strübbe fragt nach den Fördermitteln von NRW Vital. Herr Wisniewski weist darauf hin, dass man beim Leaderprojekt nicht zum Zuge gekommen ist. Und jetzt eine Förderung möglich ist. Bei NRW Vital handelt es sich um eine Förderung von 65 Prozent und 35 Prozent Eigenanteil. Nach Rücksprache mit der Bezirksregierung gibt es aber eventuell noch andere Fördermittel aus einem nagelneuen Programm. Hier muss jedoch noch eine genauere Abklärung abgewartet werden. Auch hier ist mit einer Förderung von 65 Prozent zu rechnen. Weiter erläutert Herr Wisniewski, dass es keinen vorzeitigen Maßnahmenbeginn geben darf. Vor Antragstellung dürfen keine Kosten verursacht werden.

Ausschussvorsitzender Rm Strübbe ergänzt, dass seiner Meinung nach die Vorstellungen aber weiterhin kostenneutral geplant werden sollen.

Beschluss:

Der Kultur- und Sozialausschuss empfiehlt die Parkouranlage wie vorgestellt an der Axtbachhalle in einer Größe von ca. 160 qm anzulegen. Die baurechtlichen und baurechtlichen Bedingungen sind von der Verwaltung zu überprüfen.

Abstimmungsergebnis:

- einstimmig -

Rm Papenbrock bringt an dieser Stelle die Idee einer Crossgruppe vor. Die Gruppe hat sich an sie gewandt.

BM'in Kammann weist auf die Ausführungen von Herrn Werner hin, die folgen werden.

Herr Werner stellt die Idee eines Sport- und Bewegungspark für Beelen vor, bei dem auch eine Crossbahn berücksichtigt werden könnte (Anlage 2). Viele Möglichkeiten könnte es an Kombinationen geben. Durch die gemeinsame Begegnung ist auch die Kontrolle, gut aufeinander aufzupassen, gegeben. Nach den Erfahrungen von Herrn Werner, werden so Probleme reduziert. Daher ist die Nutzung einer Anlage durch viele Gruppen sehr positiv. Jugendarbeiter könnten dann öfter vor Ort sein und eine Vernet-

zung aufbauen. Ausschussvorsitzender Rm Strübbe hält die Vision für sehr gut. Herr Werner weist darauf hin, dass es auch für eine solche Anlage Fördermittel gibt.

Rm Große Halbuer spricht Herrn Werner für die ausgearbeitete Idee ein Lob aus.

2. 1.100 Jahre Beelen hier: Sachstandsbericht

mdl. Bericht

BM'in Kammann berichtet, dass die Vereine angesprochen wurden. Dabei signalisierten die Landfrauen schon die Erstellung eines Kochbuches, der DFFK will sich ebenfalls beteiligen (Umzug und Jubiläumsparty), die kfd will auch am Umzug mit einer Fußtruppe teilnehmen.

BM'in Kammann weist darauf hin, dass im Arbeitskreis noch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fehlen und regt an, dass auch Mitglieder des Kultur- und Sozialausschusses ihre Mitarbeit überdenken sollten. Aktuell wird noch nach einem griffigen Slogan gesucht. In den Blick genommen, so BM Kammann wurde der IKEK-Slogan „Gutes bewahren – Zukunft gestalten“. Sie weist darauf hin, dass aktuell ein Angebot für einen Entwurf durch die Verwaltung eingeholt wird und erinnert an die Werbemittel der katholischen Kirchengemeinde zum 50-Jahr-Feier des Kirchenneubaus.

Rm Vögeler spricht sich dafür aus den Umzug festzulegen.

BM'in Kammann stellt einen Infolyer vor, den die Verwaltung erstellt hat (Anlage 3). Sie stellt die wichtigen Inhaltspunkte vor.

SB Wiengarten erklärt, dass entschieden werden muss, wer was zu sagen hat. Seiner Meinung nach sollte der Kultur- und Sozialausschuss denen, die vorbereiten und im Ausschuss zur Planung sind die Entscheidungskompetenz lassen, damit die Planungen gezielt voran gehen können.

BM'in Kammann teilt mit, dass sie es für wertvoll hält die Teilnahme der Franzosen am konkreten Jubiläumsprogramm zu fördern. Deswegen sollte bei der Ausrichtung des Festwochenendes Christi Himmelfahrt die Teilnahme der Franzosen entsprechend zeitlich berücksichtigt werden.

3. Flüchtlingssituation in Beelen hier: Sachstandsbericht

mdl. Bericht

Herr Rieping berichtet (Anlage 4).

4. Bericht der Verwaltung

Es liegen keine Berichtspunkte vor.

Anfragen von Ausschussmitgliedern

Es ergeben sich keine Anfragen.